



LUDWIGSBURG

Stadtteilausschuss Eglosheim

Sachstandsbericht STEP- Fortschreibung

Hirschbergschule, Eglosheim
Dienstag, 26. März 2019



LUDWIGSBURG

STEP Eglosheim



LUDWIGSBURG

Stadtteilentwicklungsplan Eglosheim



Mai 2010

Rahmenbedingungen

Besonderheiten
des Stadtteils,
Unterschiede im
Stadtteil, Identität

SEK

Abbildung und
Konkretisierung
der Masterpläne
des SEK

Stärken & Schwächen

Erhebung und
Bewertung des Ist-
Zustandes. Welche
Stärken/Potentiale und
Schwächen/Herausford-
erungen gibt es?

Ziele

Ableiten
übergeordneter,
langfristiger Ziele
und
Schwerpunktthem-
en



Informationsgrundlage (1/2)

Schlüsselpersonengespräche - Leitfragen

LUDWIGSBURG EGLOSHEIM

Schlüsselpersonengespräche

Im Rahmen des STEP-Fortschreibungs-Verfahren

Schlüsselperson: Hr. Kurt, Hr. Kuhnert, Hr. Behnen

Masterplan 8 – Wirtschaft und Arbeit

Datum: 29.01.2019

- 1 Wie gestaltet sich das Thema Mobilität in Eglosheim? Wie sind die Rahmenbedingungen ausgestaltet?**
 - o Gibt es Besonderheiten?
 - o Gibt es Unterschiede zu anderen Stadtteilen?
 - o Unterschiede zwischen den Quartieren?
- 2 Was ist positiv/Worauf kann man aufbauen? Welche Bedarfe und Herausforderungen gibt es/ An was lohnt es?**
 - o Verbindung zum Zentrum, im Stadtteil, zum Umland – auch für verschiedene Mobilitätsformen (Radwegenetz, Busnetz, Motorisierter Individualverkehr, Fußgängerinnen und Fußgänger)
 - o Verkehrsaufkommen – Verlagerung des Individualverkehrs
 - o Parken und Halten attraktiv, modern, funktional – auch für verschiedene Mobilitätsformen (Radabstellanlagen, PKW Stellplätze, Bahn- und Bushaltestellen)
 - o Lärm- und Schadstoffbelastung
 - o Dialog – Vernetzung, Öffentlichkeitsarbeit, Information
- 3 Wie soll sich das Thema Mobilität weiterentwickeln? Welche übergreifenden Ziele können wir festhalten?**
- 4 Gibt es Themen, die in nächster Zeit verstärkt angegangen werden sollten (Schwerpunktthemen)? Worauf sollte der Fokus gesetzt werden? Was lohnt es sich, nochmal mit den Eglosheimern/gerne zu diskutieren?**

Rahmenbedingungen

Stärken & Schwächen
Themen aus dem SEK

Ziele



Informationsgrundlage (2/2)

MP1	KoWoPo (FB 17, 23, 60, 61, WBL)
MP2	Fr. Richert, Fr. Sperzel, Hr. Kielneker (FB 41, 17)
MP3	Fr. Weeber, Fr. Kühnle (R05)
MP6	Fr. Sperzel, Fr. Wern (FB 17)
MP7	Fr. Schmidtgen, Hr. Grieshaber, Hr. Kamps (FB 67)
MP8	Hr. Kurt, Hr. Kuhnert, Hr. Behnsen, Fr. Ahbe (FB 63)
MP9	Fr. Schmetz, Fr. Sperzel, Fr. Rathert (FB 48, 17)
MP10	Hr. Dahler, Hr. Dinkel, Fr. Schmidt (FB 55)
MP11	Fr. Frieg, Fr. Klose (KuE)
StA	Hr. Wieland, Hr. Weirauch, Fr. Martini

10

Schlüsselpersonengespräche wurden geführt

Ca. 10

Stunden Audio-Material

Über 20

Weitere Studien. Untersuchungen und Dokumente sind in die Auswertung mit eingeflossen

Ca. 70

Seiten Auswertung

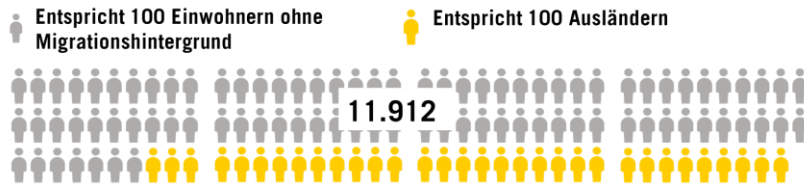


Darstellung der wesentlichen Erkenntnisse und Big Points



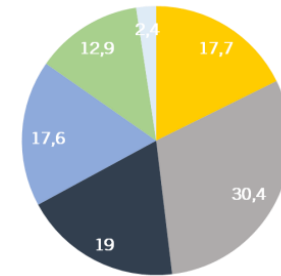
Statistik

Bevölkerung

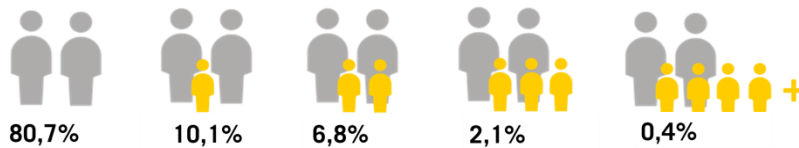


In Eglosheim hat in den letzten 10 Jahren die Einwohnerzahl deutlich geringer zugenommen als in der Gesamtstadt. (Stand: 31.12.2017)

Jede/r 10. in Eglosheim ist älter als 75 Jahre

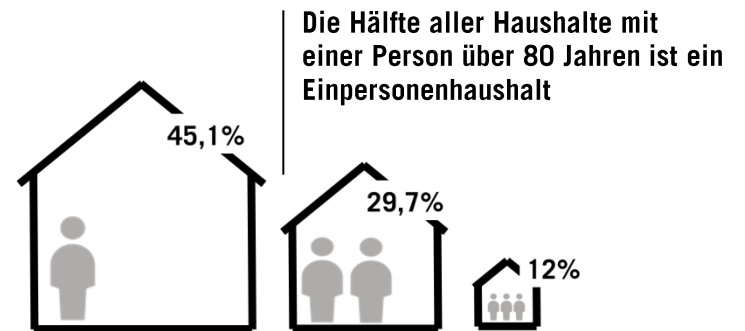


- 0-19 J.
- 20-39 J.
- 40-54 J.
- 55-69 J.
- 70-84 J.
- 85 J. und älter



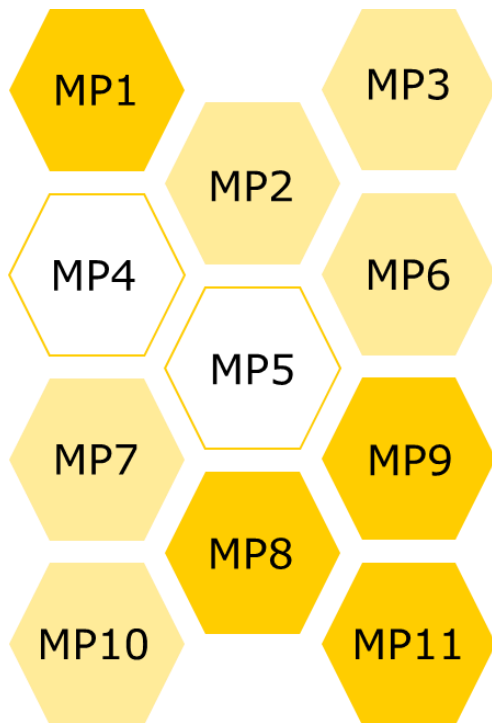
In 8 von 10 Haushalten in Eglosheim lebt kein Kind

In Eglosheim gibt es mehr Alleinerziehende





Wesentliche Erkenntnisse



- + Sozialer Zusammenhalt und soziales Engagement – über alle Themenfelder hinweg
- + Zu fast allen Themengebieten gibt es Bürgerinnen und Bürger als Ansprechpartner
- + Gewachsene Strukturen und gute Vernetzung
- Handlungsbedarf besteht insbesondere in infrastrukturellen Themen – Mobilität, bauliche Strukturen und Aufwertung des Wohnumfeldes
- Auf (fast) alle Masterpläne wirkt Trennung des Stadtteils durch B27 ein



Attraktives Wohnen – wesentliche Erkenntnisse

MP
1

- Sehr heterogener Stadtteil: Studentenwohnen, viel geförderter Wohnbau, Wohnblocks in regelmäßiger Reihung aber auch qualitativ hochwertigere Quartiere
- Getrennter Stadtteil durch Hirschbergstraße, B27, Markgröninger Straße
- Alter Ortskern

+

Gute Nahversorgung, Vielzahl an Freizeitmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche

-

Hoher Anteil an Geschosswohnbauten mit zum Teil geringer Qualität

-

Fehlt an Wohnraum, jedoch kaum freie Bauflächen mehr




- Quartiersaufwertung: Wohnumfeld und Bausubstanz
- Wohnangebote: Wohnraum z.B. durch Aufstockung schaffen
- Für wen braucht es verstärkt Angebote und wie müssen diese ausgestaltet sein?
- Durchmischung



Mobilität– wesentliche Erkenntnisse

MP
8

- B27 (trennt Stadtteil) + A81: Hohe Belastung durch überregionalen Verkehr (50.000 FZ)
- S-Bahnhaltestelle Favoritepark + Güterverkehr (weitere Lärmbelastung)
- Rad- & Fußverkehr: Wegeverbindung Bietigheim-Bissingen-Ludwigsburg-Stuttgart, Angrenzung an Grünen Ring

- + B27+ÖPNV schnelle Anbindung an Innenstadt, Fußwege spielen große Rolle für Eglosheimer
 - B27, A81, Schienenverkehr: Erhöhte Lärm- und Schadstoffbelastung
 - Parkdruck insbesondere um Hochschule
 - Unzureichende Radwegeverbindung in Innenstadt & Umland sowie unzureichende Beschilderung
 - Verbesserungspotential Fußwege
- 
- Stärkung alternative Mobilitätsformen (Rad- & Fußverkehr, ÖPNV, Car-Sharing)
 - Lärmmindernde Maßnahmen
 - Barrierewirkung B27 minimieren
 - Parken Hochschulcampus
 - Abfangen der Pendler in die Innenstadt



Bildung und Betreuung – wesentliche Erkenntnisse

MP
9

- Trennung B27, Unterschiede zwischen West- und Ost-Eglosheim: Sprachliche Defizite insbesondere im Osten Eglosheims
- Höherer Anteil an Kindern mit Jugendhilfebedarf
- Quantitativ Stadtteil mit meisten Kitas (15) davon 7 mit besonderer Ausrichtung

+

Vielzahl an Bildungs- und
Betreuungsangeboten, sehr gute
Vernetzung

-

Mangel an Betreuungsplätzen,
teilweise Sanierungsbedarf Kitas

-

Erhöhter
Sprachförderungsbedarf,

-

Erweiterung der Schubartschule
notwendig

- Inklusion & Integration vorantreiben
- Versorgung Kitaplätze (Kita Theurer Straße und Peter-Eichert Straße werden erweitert), neue Kita?
- Neu-Zuschnitt der Schulbezirke
- Erweiterung Schubartschule



Energie/Klima – wesentliche Erkenntnisse

MP
11

- Durch Randlage von viel Grün umgeben
- Bauliche Strukturen: Viel Geschosswohnbau in Blockbauweise, ältere Bausubstanz, teilweise alte Dorfstrukturen
- Gewerbegebiete: Teinacher Straße und Businesspark Monrepos

- + Von viel Grün umgeben, Ausgleichsräume sind schnell erreichbar
- + KfW 432
- Durch Blockbauweise und Flächenversiegelung einige (sehr) ungünstige humanbioklimatische Flächen vorhanden
- Heizkessel in Hirschbergsschule muss ausgetauscht werden, Erneuerbare Energien noch stärkeres Potential



- Flächenentsiegelung, Fassaden- und Dachbegrünung, Sonnenschutz und Trinkwasserspender
- Photovoltaik, Solarthermie weiter vorantreiben (auch Beratung)
- Heizkessel: Prüfung ob Anschluss an Fernwärme möglich